

Gedanken am 5. Ostersonntag 2021

In den letzten Tagen habe ich abends oft daran gedacht, wie sehr mir diese lauen Sommerabende fehlen, in denen man mit lieben Menschen einfach dasitzt, vielleicht ein Glas Wein trinkt und die Gespräche ganz seicht von Thema zu Thema plätschern, von Gott und der Welt handeln und am Ende niemand mehr weiß, wo man angefangen hat.

Mir fehlen diese Abende, die viel zu schnell vorbei sind, mir aber so gut tun, weil sie meine Akkus aufladen und den Alltag für einen Abend lang einfach Alltag sein lassen. Mir fehlen die Abende, die so einfach, aber doch so wichtig sind, weil sie mein Herz erfüllen mit der Freude guter Gesellschaft und dem Wissen, für einen Moment nichts leisten müssen.

Ich bin einfach da.
Gewachsen.
Angenommen.
Angekommen.
Und gekommen, um zu bleiben.

Ich bin einfach da und weiß, dass ich da gerade hingehöre.
Dass ich zwischen all dem, was im Leben nicht gut läuft, immer wieder hier her kommen darf und mich zur Ruhe setzen kann.

Diese Abende sind meine Ausflüge in den Weinberg Gottes.
In den Weinberg, in dem Jesus der Weinstock ist,
an dem ich wachsen und ruhen, reifen und gedeihen darf.
An einem Weinstock, an dem ich nicht allein als einsame Traube hänge,
sondern in bester Gesellschaft bin und von Rebe zu Rebe wir alle zusammen ein großes Ganzes bilden.

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“, sagt Jesus von sich selbst.
Bei Jesus kommen wir alle zusammen, können wachsen und ruhen, reifen und gedeihen.
Beständig, immer wieder aufs Neue.

Die Abende des Zusammensitzens fehlen.
Aber die Gemeinschaft im Weinberg bleibt.
In neuen Formen,
in Briefen und Telefonaten,
Spaziergängen, Videokonferenzen und auf so viele andere Arten.

Und Gott?
Gott ist da. Und bleibt.
Und solange die Abende (mit oder ohne Glas Wein) noch nicht wieder sind,
wuchert der Weinberg fröhlich weiter, aber mein Platz am Weinstock bleibt.
Und ich kann wiederkommen, und mich zur Ruhe setzen und wachsen und gedeihen.
Denn in der Taufe bin ich zu Gott gekommen. Um zu bleiben.

Und in diesem Sinne wünsche ich Ihnen und euch vor allem Gesundheit, einen Ort, um für einen Moment zu bleiben und ein gutes Glas Wein, wenn Sie denn mögen!

Sophie Kölsch